

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

wie der iuden gotzdienst verworffen ist

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Wie der iuden gotzdienst verworffen ist

Dz alt in dz new. dz fleischlich in dz geistlich. dz schwer in dz leicht. dz saur in dz süß. das figürlich in dz warhafftig. das yrdisch in dz himlisch. wann das alt gesetz verhieß. den. die es hyltē. zeytliche vnd yrdische güter. So verheyhet das new gesetz cristi himlische ewige güter

V Tun merck. was grossen danckberkeit wir vnserm herrē beweyhen sollen. Der vns vō einem söllichen schweren gesetz entpundē hat. als moises gesetz ist. vñ er hat es doch auch vntter andn sachen. daruñ gehaltē. dz er es i seier person volprechte vñ endete. vñ für vns alle. dy hertē gehorsā hielte. vñ auß vöte. dz wir daruō ledig würdē. der grosse gnad wolten die iudē nye bekennē. vñ bekennē es bis an den heütigē tag nit. vñ wöllē verpundē sein zehaltē. dz sy nit haltē mügē

Und gott d herre gibt ynen zeversteen. dz er kein wolgefalle dar an hat. Zu einem warzeichen desselbē gibt er in weder macht noch stat dar zu. das sy yr gesetz haltē mügen. noch sind sy also plind. das sie es nit mercken wöllen. So ir grōster vnd hōchster gottes dienst. an die irdischen stat iherusalē angebundē ist. so ist in die selb stat vō d zeit des keyfers Adnani endpfrēdt gewesen. byß her bey drey zehenhundert vnd sechtzig iaren. in den sy iren gotzdienst nye haben mügē vben zu einem zeichen. dz er vor gott verworffenn ist. danoch sind sy also verplēndt. das sy die offnen warheit nit sehen. vnd in yrer plintheit sind sy so arglistig. das sy vnzelich lüg erdenckenn. dar durch sy sich behelffen. vnd wid die warheit weren. vnd die yren in dem vnglawben behaltē mügē. Vñ sind danoch ein teyl so neckisch. wan mā ynen vō iherusalē sagt auff den gemeldtē sin. so turrē sy den cri

sten verweyhen. das sy iherusalē nit yntz habē. Den bald geantwort mag werden dz den cristē kein irdisch stat od land vñ yren gotzdienst fürderliche für yren lon versprochen ist. als den iuden. Sund dz reich der hymel vnd das hymlisch iherusalem. vō dem die plindē iudē nichts wissen zesagē. vñ daruñ geet den cristē an yrem lon nichts ab. vō dem. das sy die irdische stat iherusalem nit yntz haben. ob sie sy von andacht wegen danoch gemhettē. Desselben gleichen geet den cristen nichts ab. an yrem gotzdienst. wan ir gotzdienst ist nit on die od adere steet gepundenn. als der iuden gotzdienst an iherusalem. Wann zu den iuden sprach Moyses. als wir lesen in dem zwelfften capitel seins fünftenn büchs. Ir werdt vber den iordan geen. vñ wonen in dem land. das eüch gott der herre gebē wirt. das ir daryn ruwet. vñ on alle forcht wonet. in der stat. die ewer herr vñ got auß erwelen wirdet. das sein nam da sey. Da selbst hin solt ir alle die die. die ich eüch gebeüt. tragen. die erste frucht. die zehē den. ewer offer. vnd was das best ist yner ewern gaben. die ir gott dem herren gelobt habt. da silt ir wol lebē vor ewerm gott vnd herren. ir vnd ewer kiuder vnd ewer eehalten vnd gotz diener zc. Hütt dich das du dein gantz prente offer nit offerst an einer yeden stat. sunder in der statt. die gott der herre erwelen wirdet. in einem deier geschlecht. Dis sind moyses wort. Vñ herab baf spricht er. das. dz du heiligest vñ gelobst got dē herren dz solt du nemē vñ kummē zu d stat. die got d herre erwelē wirt. od erwelet hat. vnd solt dein offer fleisch vnd plutt offern auff den altar gottes deines herrē wilstu. dz got der herre d iuden gotz